



# AUF BERUFSRETTUNG WIEN

NEWS

\*

NEWS

\*

NEWS



**Wir wiederholen uns ungern:**

**Gehaltsschema 2010- 2011 - 2012 - 2013 - 2014?-  
XXX?**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wie im FSG Newsletter zu lesen und vernehmen ist kommt ein neues Gehaltsschema! Bravo!

Man kann es kaum glauben, aber Kol. Feichtelbauer und Kol. Angster, Nein das ganze Team, haben gemeinsam mit Hr. Meidlinger die Mitarbeiter 5 Jahre lang hingehalten, um jetzt vor den Wahlen 2014 einen Abschluss zu präsentieren! Also fünf Jahre haben wir auf unser Geld verzichten müssen, da die Kol. zu

wenig die „Klinken“ geputzt haben bzw. an die Türen geklopft haben! Um die Worte des Kol. Feichtelbauer wieder zu geben!

Bei einer einberufenen Dienststellenausschusssitzung in der Zentrale am 01.04.2014 um 08:00 Uhr, konnte kein Verhandlungsergebnis vorgelegt werden. „Es gibt nichts Schriftliches...“ Soviel kann man zum Verhandlungsergebnis sagen! Außerdem wurde ja nicht für alle Bediensteten verhandelt, wie sich heraus gestellt hat. Sondern nur für aktuell 212 Mitarbeiter der Berufsrettung Wien die sich im 12,5h WECHSELDIENST befinden. Der 24iger Tagdienst und alle C – Posten wurden „vergessen?“, „verabsäumt?“, links liegen gelassen?“ um auch ein paar Zitate aus der Sitzung zu verwenden! Es hat sich ein neuer Trend entwickelt, Zitate zusammenhangslos irgendwohin zu setzen und aus dem Kontext zu reißen! Wahrscheinlich ein neuer Stil der FSG-Politik!

Zum Thema, es ging explizit bei diesen Gesprächen nur um jene Mitarbeiter die im 12,5h Wechseldienst sind. Dies wurde mit Vertretern der MA 1, mit Mag. Sonja Wehsely, weiteren Vertretern und Verhandlungsspezialisten der Hauptgruppe 1 besprochen! Eine schriftliche Übereinkunft konnte dem Dienststellenausschuss nicht vorgelegt werden! Gerade in der Wahlphase zählen die greifbaren Fakten und nicht die leeren Worte...

Jetzt wundern wir uns als AUF natürlich, warum man zur amtsführenden Stadträtin für Gesundheit und Soziales geht, dort verhandelt und nicht zu den amtsführenden Stadträtinnen für Personalangelegenheiten und Finanzen? Man könnte den Vergleich anstellen: „Ich geh zum Bürgermeister von Wien Dr. Michael Häupl, da ich am Hauptplatz von Ernstbrunn eine Ampel haben will. Dieser sagt mir zu und der Landeskaiser von Niederösterreich Dr. Erwin Pröll weiß davon gar nichts.“

Die amtsführenden Stadträtinnen Frau Frauenberger und Frau Brauner wissen auch nichts davon, dass schon „mathematisch“ im Juli das R – Schema kommt! Sie sollten das Budget bzw. die Ausgaben genehmigen.

Im Zuge der „erfolgreichen“ Feichtelbauer Glückspiele mit unserem Geld, wurde ohne schriftliche Beweisführung aus gemacht, dass es keine Dienstpostenbeschränkung mehr geben wird. Dies wurde von Kol. Angster verbis explicitis so artikuliert! Laut dieser Aussage, können wir jetzt ALLE HIOs werden? Denn die Dienstpostenbeschränkung ist ja aufgehoben worden. (Anm. der Redaktion: Wahrscheinlich wurde gemeint die Einschränkung bezüglich bezahlter NFS...).

Um nochmals auf die Benachteiligung der anderen Dienstformen zurück zu kehren: Warum wird hierfür keine Verhandlung geführt? Begründet wurde dies, da wir uns in einer Umstellungsphase befinden, wäre dies nicht nötig. Da bis 2016 der Dienstgeber gedenkt alle Station auf 12,5h Betrieb um zu stellen. Somit ist es für den 24iger obsolet oder für andere Dienstformen etwas separat

zu verhandeln... Bezüglich der Protokollführerinnen und Protokollführer sowie allen anderen Posten in der C – Gruppe, muss man dann noch individuelle Lösungen heraus suchen, denn „die Basis wurde jetzt geschaffen“. Diese verwirrenden Argumentationen, kam von Seiten der FSG!

*„Wir werden nicht zulassen, dass Dienstformen oder KollegInnen gegeneinander ausgespielt werden. **WIR sind für alle DA!**“* FSGNewsletter

Nun stellen wir uns als AUF die Frage: Für wen arbeitet ihr? Nur für die 212 Mitarbeiter oder für alle? Wer spielt hier wen aus? Wer wiegelt hier welche Dienstform gegeneinander auf?

Auf die Frage hin ob dies so wie im FSG Newsletter beschrieben alles so kommt oder nicht, konnte Kol. Angster nur sagen: „*Es soll so kommen!*“ Alleine von dieser Aussage her, kann man sich ableiten, dass noch gar nichts fix ist! Somit wurde wieder einmal bestätigt, dass alles nur „heiße Luft“ ist!

Von vielen Seiten wird uns von Stationen und Erlebnissen der mit FSG Personalvertretern berichtet, dass konkrete Zahlen genannt wurden. Dies wurde jedoch definitiv negiert in jener Sitzung! Verwunderlich nur, dass hier immer nur dieselben Zahlen zu hören waren. Es gibt sogar Kol. aus dem Fahrdienst die dies beschwören würden! Wem würdet ihr vertrauen? Wir können nur sagen: „Wer einmal lügt dem glaubt man nicht, auch wenn er dann die Wahrheit spricht!“

Die FSG ist doch wirklich der Meinung, sollte sich das Gehalt nur um einen Euro erhöhen, sei dies schon als Erfolg zu werten!

Es wurde uns mitgeteilt, dass laut der FSG die Meinung der Opposition eigentlich gar nicht erwünscht ist, wozu also dann versuchen zusammen zu arbeiten? Hat hier eine gemeinsame Arbeit für unsere Kolleginnen und Kollegen noch einen Sinn? Wir wollen nur das BESTE für die Mitarbeiter heißt es aus den Reihen der FSG...! Wir haben definitiv uns GEGEN eine 2 Mann Besatzung am RTW ausgesprochen (siehe News Archive 02.04.2011 Rösch / Berl), auch können wir es nicht goutieren, wenn die Kopfzahl nur stimmt. Ein Zivildienstler oder Praktikant des Bundesheeres ist KEIN vollwertiger Ersatz eines beruflichen Sanitäters!

Wer verteilt Tiefschläge, kündigt nicht nachweisbares dem Personal an? Kann man sich so in den Spiegel schauen? WIR könnten das nicht!

## Aus dem hohen Norden!

### **(Dienst-) Anweisungen & andere Merkwürdigkeiten** Quelle: FSGNewsletter

Beschämend müssen wir feststellen, dass hier E – Mails nicht einmal richtig gelesen werden können! Oder eine Fehlinterpretation des „Schriftführers“? Nicht der interimistische Bereichskoordinator NORD hat diese Mail verfasst, NEIN, sondern jener welcher aus der MITTE!

Die Technik ist ein Hund, vielleicht sollte man das „JUNGE FELD“ hierzu befragen bevor man einen solchen HUMBUG heraus posaunt im FSG Newsletter? Gerade in dem Bereich NORD wo die wenigsten

Gedächtnisprotokolle zustande kommen, die wenigsten Disziplinierungsmassnahmen getroffen werden im Vergleich zur Region Mitte hat so eine Denunzierung nichts verloren! Wieder ein Aufhussen! Weiter so, denn Wahltag ist Zahntag! Wir gratulieren! So kann es nicht weiter gehen! Vor allem über eine Person so her zu ziehen, mit der man vor ein paar Jahren noch Tag für Tag im Büro bei Kaffee und Kuchen gesessen und auf gut Freund gemacht hat, jetzt das Messer in den Rücken zu werfen, wo man aus dem Mutterhaus ausziehen muss! Wer stellt hier eine gute Gesprächsbasis auf die Probe? Sicherlich nicht die AUF!

Wir schämen uns, dass sich solche Autoren „Personalvertreter“ nennen dürfen! Wobei die Bezeichnung „Personalverdrehler“ zielführender wäre.

In der FSG richtet man sich es ja so wie man es braucht! Der designierte Stellvertreter ist auch schon freigestellt... pardon es soll eine Wiedereingliederungsarbeit, nach seiner Erkrankung sein (wir wünschen an dieser Stelle baldige Genesung). Der aktuelle Stellvertreter oder designierte Journalleiter ist auch freigestellt und der Vorsitzende sowieso. Uns wundert es, dass es auf einmal drei Freigestellte gibt! Aber ja, wenn man zur FSG geht oder zu „Young Field“ dann nur aus dem Grund, weil man in der Rettung was werden will! (Zitat: „Young Field“) Leistungsorientiert ist bei der FSG nichts mehr! Zeit sie zu Grabe zu tragen!

Wir erlauben uns auch einen Tipp abzugeben. Zeigt mehr Transparenz wie in der Causa designierter Stv., dann entsteht hier in der Mannschaft auch keine Verwunderung, warum der Kollege plötzlich im PV-Büro regelmäßig anzutreffen ist. Apropos PV Büro man hört dass es zukünftig das ZTR N2 Zimmer werden soll. Sind die schönen Zeiten mit dem gemeinsamen Stabs-Frühstück im DG vorbei?



Impressum:  
Herausgeber, Medieninhaber, Hersteller und Redaktion:  
AUF - BERUFSRETTUNG WIEN

Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiheitlicher  
der Berufsrettung Wien  
Florianigasse 16  
1080 Wien  
auf-berufsrettung-wien@gmx.at